

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 17.

Sonntag, den 17. Januar.

1847.

### Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Mess- und fortlaufenden Conti's werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die Duplicat-Certificate, oder an deren Stelle Certificat-Verzeichnisse über die in der Messe verkauften Waarenposten spätestens bis

**Donnerstag den 21. Januar a. c., Abends 6 Uhr,**

an welchem Tage der Abschreibungstermin für die Neujahrmesse abläuft, an die Conto-Buchhalterei, woselbst auch Formulare zu gedachten Verzeichnissen zu erhalten, einzureichen sind.

Leipzig, den 15. Januar 1847.

**Königliches Hauptsteueramt.**

### Theodor Körner

als Flüchtling in Großschocher.

In Nr. 308 fg. d. Bl. vom vor. Jahre theilten wir einen Auszug aus einer Schrift des Herrn Pastor Schlosser in Großschocher mit: „Theodor Körner und das Lützow'sche Freicorps im Walde bei Großschocher (Juni 1813),“ worin u. A. berichtet wird, daß der nun verstorbene dasige Gärtner Körnern längere Zeit hindurch verborgen gehalten und gepflegt habe. Der Sohn dieses Ehrenmannes, ein junger Handwerker, hat uns zur Ergänzung jener Mittheilung einen Aufsatz übergeben, den wir, mit wenigen Aenderungen, nachstehend folgen lassen. D. Red.

Ich halte es für meine Pflicht, Nachstehendes der Öffentlichkeit zu übergeben, um mehreren Irrthümern damit zu begegnen.

Mein Vater F. Häuser, welcher Gärtner und Rechnungsführer in Großschocher war, hatte 1813 die Aufsicht über den Bau eines Wehres zwischen Großschocher und Knautkleeberg, ohnweit des Gehölzes, genannt die Schöne, wohin sich mehre Lützow'sche Jäger nach dem Ueberfalle bei Rügen geflüchtet hatten. In der Nacht vom 26. zum 27. Juni des gedachten Jahres kamen zwei flüchtende Jäger in die Hütte der wachhabenden Arbeiter am Wehre und erzählten, daß ein verwundeter Officier nicht weit in den Wald hinein unter einer großen Eiche liege, und baten, ihm doch zu helfen, worauf sie ihren Weg fortsetzten. Die Arbeiter fanden auch bald den verwundeten Officier (es war Theodor Körner), wußten sich aber nicht zu helfen, sondern zwei von ihnen kamen zu meinem Vater und erzählten es ihm. Dieser war auch gleich bereit, zu helfen, ließ sich aber erst eine Flasche Wein vom Pächter Schurig geben, um Körnern zum wenigsten eine Erfrischung mitzubringen. So fand er ihn noch unter der Eiche liegend, in seinen Mantel gehüllt, aber ganz verblutet von den Folgen einer starken Kopfwunde, die er erhalten hatte. Nachdem er etwas Wein zu sich genommen hatte, wurden in der Geschwindigkeit Stangen, Ruthen und Zweige abgeschnitten, und, so gut es in dunkler Nacht gehen wollte, eine Trage zusammengesponnen, worauf Körner gelegt und nach Großschocher zu meinen Aeltern getragen wurde. Nachdem er vom meisten Blute gereinigt, wurde er in ein Bett in die Gerichtsstube gelegt.

Wegen Mangel an einem Wundarzt mußte sofort ein Mann nach Knautkleeberg gehen, um den Wundarzt Hrn. Immisch zu holen, welcher ihm auch noch dieselbe Nacht die Wunde zubestete. Als Körner sich etwas erholt hatte, wünschte er, einen Freund, Herrn Wechselschal Kunze in Leipzig, von seinem traurigen Schicksale zu benachrichtigen. Weil nun die größte Vorsicht nöthig war, einen Brief durch das Thor zu bringen, so wurde meine Mutter zu diesem schwierigen Gange gewählt, welche auch glücklich diesen Brief in einem ihrer Schuhe versteckt durch das Thor brachte und dem Herrn Kunze übergab. Dieser traf sogleich die nöthigen Anstalten, um einige Aerzte Körnern zu Hilfe zu schicken, welche auch denselben Vormittag noch ankamen und ihn dann 14 Tage lang ärztlich behandelten. Als Körner so weit genesen war, daß er eine größere Strecke Wegs zurücklegen konnte, so wurde er in der Dunkelheit von meinem Vater, in Kleider von diesem gekleidet, nach Schleusig geleitet und von da auf einer Gondel nach Leipzig gebracht. Am Tage des Abschiedes schenkte er meinem Vater seinen Säbel zum Andenken. Noch habe ich zu bemerken, daß er meinem Vater während seiner Krankheit gegen 2000 Thlr. in Gold aufzuheben gab; möglich daß es ein Theil einer Kriegscasse war.

Nun hatten meine Aeltern von Theodor Körners Schicksale nichts weiter gehört, bis endlich Ruhe und Frieden erkämpft war und die Verbündeten aus Frankreich zurückgekehrt waren; da suchten Körners Aeltern auch meinen Vater in Großschocher auf, wo er ihnen jeden Stuhl, jede Bank, wo ihr Theodor gefessen, jeden Weg, wo er gegangen war, zeigen und ihnen erzählen mußte, wie sich Alles mit ihm zugetragen hatte. Endlich verlangten sie auch die Eiche zu sehen, worunter ihr Sohn geblutet hatte; mein Vater begleitete sie in den Wald, wo er ihnen die Eiche und die Stelle, auf welcher Körner gelegen hatte, zeigte. Dieses, sagte der Vater öfters, wäre der betrübendste Augenblick gewesen; denn beide haben die heißesten Thränen unter der Eiche geweint. Als sie sich recht ausgeweint hatten, überreichte Körners Vater dem meinigen ein Packet mit den Worten: „Sie haben als ein rechtschaffener und braver Mann an meinem Sohne gehandelt; nehmen Sie dieses als ein Andenken an Körner Familie an.“ In diesem Packet war ein silberner Becher, in-



wendig vergoldet, mit der Aufschrift: „zur Erinnerung an Theodor Körner,“ sein Brustbild, dargestellt in Uniform, und das Bild seiner Grabstätte, so wie mehre Bände seiner Gedichte.

Da nach meines Vaters Tode meine Mutter in eine sehr bedrängte Lage versetzt wurde, so schrieb ein naher Verwandter ein Bittschreiben an Körners Vater, welches auch nicht ohne Erfolg blieb, indem ihr eine jährliche Unterstützung von 10 Thalern ausgesetzt wurde. Bis zu Körners Tode bekam sie auch dies Geld alljährlich ausgezahlt. Ich muß hier einem falschen Gerücht, das uns schon mehrmals zu Ohren gekommen ist, begegnen, als ob meine Mutter in ihrer bedrängten Lage den silbernen Becher verkauft hätte. O nein! Dieser Becher ist ein heiliges Andenken für unsere Familie, zumal da mein Vater das

erste Mal daraus trank, als ihm Herr Pastor Schloffer das heilige Abendmahl auf seinem Sterbebette reichen mußte.

Ob wir nun zwar diese Andenken von Körners Aeltern, die wir besitzen, in Ehren halten, so ist es doch mit dem Säbel etwas anderes, und weil sich das Gerücht verbreitet hat, daß ich diesen Säbel in meiner Verwahrung hätte und schon mehrmals Nachfrage darnach war, so muß ich leider sagen, daß gerade das schönste Andenken aus Theodor Körners eigener Hand nicht mehr in unserer Familie ist. Mein Vater hat diesen Säbel einem nun verstorbenen Herrn, zu dem er in Abhängigkeitsverhältnissen stand, und der denselben bei einer Festlichkeit seinen Gästen zu zeigen wünschte, geliehen, aber nicht zurück erhalten.

Heinrich Häuser.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

## Vom 9. bis 15. Januar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 9. Januar.

Herr Friedrich Knieße, 38 Jahre alt, Bürger und Posamentirer, auch Hausbesitzer, in der langen Straße.  
Herr Karl Friedrich Schädel, 70 Jahre 7 Monate alt, Bürger und Schneidermeister, in der Halle'schen Straße.  
Frau Marie Friederike Schule, 84 Jahre alt, Bürgers und Kupferstechers Witwe, in der Kreuzstraße.  
Helene Susette Mahler, 8 Wochen alt, Bürgers und Seilermeisters Tochter, in der Petersstraße.  
Herr Christian Holz, 77 Jahre alt, vormaliger Bürger und Neubleur, im Armenhause.  
Jungfrau Karoline Meißner, 59 Jahre 6 Monate alt, Puzmacherin, in der kleinen Fleischergasse.  
Herr Ernst Ferdinand Muche, 34 Jahre alt, Zeichner, im Barfußgäßchen.  
Karl Gottlieb Regel, 45 Jahre alt, herrschaftlicher Kutscher, in der großen Fleischergasse.  
Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in den Thonberg's-Strasenhäusern.

Sonntags, den 10. Januar.

Herr N. N. Rosenthal, 68 Jahre alt, israelitischer Handelsmann aus Hamburg, im Brühl.  
Ein Knabe, 2 Tage alt, Herrn Franz Adolf Schramms, Bürgers und Bandagistens Sohn, im Brühl.  
Karl Julius Findeisen, 13 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Laternenwärters Sohn, in der Ulrichsgasse.  
Johann August Seiferth, 68 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, Gärtner, Versorger im Georgenhause.

Montags, den 11. Januar.

Jungfrau Louise Friederike Müller, 59 Jahre alt, Bürgers und Perrückenmachers hinterlassene jüngste Tochter, am Neulirchhofe.  
Johanne Rahel Spaltholz, 77 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Einwohners Witwe, im Armenhause.  
Christian Paul Hoffmann, 23 Wochen alt, Barbierers Sohn, in den Thonberg's-Strasenhäusern.

Dienstags, den 12. Januar.

Frau Johanne Christiane Hofmann, 80 Jahre alt, Güterschaffners Witwe, in der Friedrichstraße.  
Karl Arthur Brandt, 3 Jahre alt, Handlungscoipistens Sohn, in der Windmühlengasse.  
Friedrich Leopold Wunderlich, 65 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, Zimmergeselle, in der Dresdner Straße.  
Ein todtgeb. Knabe, Herrn Friedrich August Listings, Handelsmanns Sohn, im Brühl.  
Marie Elise Zickert, 1 Jahr 5 Monate alt, Schneidergesells Tochter, in der Burgstraße.

Mittwochs, den 13. Januar.

Johanne Sophie Wiesner, 72 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, Zimmergesells Ehefrau, in der großen Fleischergasse.  
Georg Jeschek, 75 Jahre alt, Einwohner, im Jacobshospital.  
Julius Wilhelm Kaltenbach, 1 Jahr 2 Monate alt, Instrumentmachergehilfens Sohn, in der Webergasse.

Donnerstags, den 14. Januar.

Frau Christiane Sophie Weidling, 81 Jahre alt, Bürgers und Tuchmachermeisters in Grimma Witwe, in der Holzgasse.  
Johanne Elisabeth Rasser, 70 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, Einwohners in Schönbach Witwe, in der Elisenstraße.  
Johann Heinrich Döhler, 34 Jahre alt, Schrifeseher, in der Reichstraße.  
Emil Ernst Herrling, 3 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, Eisens und Habernhändlers Sohn, in der Webergasse.  
Johann Gottlob Bernhardt, 86 Jahre alt, Schuhmachergeselle, im Armenhause.

Freitags, den 15. Januar.

Herr Oswald Freiherr von Teubern, 32 Jahre alt, Doctor der Rechte und Advocat, am untern Park.  
Herr August Heinrich Brieser, 41 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürger und Puzwaarenfabrikant, in der Magazingasse.  
Johanne Elisabeth Pöckel, 79 Jahre alt, Einwohnerin, in der Ulrichsgasse.  
Johanne Christiane Concordie Wagner, 81 Jahre alt, Einwohnerin, im Armenhause.  
Paul Wehle,  $\frac{3}{4}$  Jahr alt, Markthelfers Sohn, in der Ritterstraße.  
Christian Friedrich Hennigke, 55 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, Apothekergehilfe, Correctioner im Georgenhause.

15 aus der Stadt, 13 aus der Vorstadt, 1 aus dem Jacobshospital, 4 aus dem Armenhause, 2 aus dem Georgenhause.  
Zusammen 35.

## Vom 9. bis 15. Januar sind geboren:

19 Knaben, 26 Mädchen; 45 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe und ein todtgeborenes Mädchen.



## Turnverein.

Der strengen Kälte wegen hat der Unterzeichnete es für zweckmäßig erachtet, die  
**Turnübungen für Knaben Mittwochs und Sonnabends Nachmittags**  
 bis auf Weiteres auszusetzen und die  
**Abendübungen für Erwachsene**

statt von 7—9 Uhr von  
**Montag den 18. Januar an bis auf Weiteres nur von 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr**  
 stattfinden zu lassen. Leipzig, den 16. Januar 1847.  
 Der Turnrath.

### Bekanntmachung.

In den letzten 14 Tagen vor dem 4. jeh. Mts. ist das nachstehend sub A. beschriebene Felleisen mit den ebendasselbst angegebenen Effecten aus einem am Neumarkte alhier gelegenen Hause entwendet worden.

Indem wir Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb einige Auskunft zu ertheilen vermag, zur ungesäumt bei uns zu bewirkenden Anzeige auffordern, warnen wir zugleich vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen.  
 Leipzig, am 14. Januar 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

#### A.

Das Felleisen war von schwarzem Leder, ungefähr 18—20 Zoll hoch und eben so breit, mit einer sogenannten Kreuzklappe sowie mit Tragriemen versehen, welche letztere abgenommen werden konnten. Es enthielt:

- einen braunen Tuchrock, durchaus schwarz gefüttert, mit zwei Reihen Knöpfen und Seitentaschen, über welchen Klappen angebracht waren;
- ein Paar graue Zeughosen von sogenanntem engl. Leder, mit schmalem Lage;
- ein Paar Pantalons von baumwollenem Zeuge;
- eine blau und weiß gewürfelte Manchesterweste;
- ein schwarzes, so wie ein weißes Atlasband;
- ein weißes baumwollenes Hemd;
- eine weiße, gestricke, baumwollene Unterziehhjacke;
- eine braun und weiß gestreifte Unterziehhjacke von Cattun;
- eine weiße Zeugmütze;
- zwei Paar Strümpfe, eine Paar blaue baumwollene und ein Paar braune wollene;
- ein Paar kurze Stiefeln;
- fünf Bürsten;
- zwei Büchsen mit Stiefelwachs;
- drei Halstücher, ein blaues von Tibet, so wie ein rothes und ein graues von Baumwolle, und
- ein rothes baumwollenes Taschentuch.

### Theater der Stadt Leipzig.

(72. Vorstellung im Winterabonnement.)

Sonntag den 17. Januar. Neu einstudirt:

#### Der politische Sinngießer,

komische Oper in 2 Acten nach Holberg von Treitschke.

#### Personen:

Herrmann Breme, Sinngießer, . . . . .	Herr Berthold.
Frau Breme, . . . . .	Frau Gide.
Louise, beider Tochter, . . . . .	Fräulein Armbrecht.
Heinrich, Breme's Lehrlinge, . . . . .	Herr Ballmann.
Chrlsch, ein Tischler, . . . . .	= Narrber.
Advocat Saaler, Chrlsch's Vetter, . . . . .	= Stürmer.
Wiss, sein Schreiber, . . . . .	= Bickert.
Johann, sein Bedienter, . . . . .	= Hofrichter.
Fuchs, ein Kürschner, . . . . .	= Bernhardt.
Binsel, ein Kartenmacher, . . . . .	= Hoffmann.
Kolle, ein Drechsler, . . . . .	= Paulmann.
Hammer, ein Schmied, . . . . .	= Bindemann.
Rehlsaub, ein Friseur, . . . . .	= Saalbach.
Ruthe, ein Schulmeister, . . . . .	= Simon.
Ein Mädchen, . . . . .	Fräulein Ganff.
Ein Knabe, . . . . .	Leontine Paulmann.

Vorher:

#### Sohn und Onkel,

Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen von F. Ned.

Personen:

Madame Didier, . . . . .	Frau Gide.
Theodor, ihr Sohn, Advocat, . . . . .	Herr Meizner.
Fouger, ihr Schwiegersohn, . . . . .	= Narrber.
Benjamin, dessen Sohn, . . . . .	= Richter.
Henriette, . . . . .	Frau Gey.
Ein Bedienter, . . . . .	Herr Schmidt.

Ort der Handlung: Paris, im Hause der Madame Didier.

Montag den 18. Januar: **Pagenstreich**, Lustspiel von Kogebue.

### Hydro-Drygen-Gas-Mikroskop.

Heute Sonntag den 17. Januar ladet Unterzeichneter Abends 1/2 8 Uhr im Saale des Gehrmannschen Kaffeegartens zu seiner Hauptvorstellung ganz ergebenst ein.  
 Robert, Dr.

**Die 6. Aufstellung von Sattlers Kosmoramaen**  
 ist nur noch bis zum 22. d. M. zu sehen.

Wir erlauben uns hierdurch anzuzeigen, daß wir am heutigen Tage auf hiesigem Plage unter der Firma

### Dittrich & Thieme

(Nicolaistraße Nr. 54)

eine Gold- und Silberdraht- und Gespinnstwaren-Fabrik für gemeinschaftliche Rechnung etablirt haben.

Wir empfehlen daher unser Lager von **Gold- und Silberdraht und Gespinnsten, Treffen, Borden, Franzen, Spitzen, Bouillon, Lahn, Sultage, Schnuren, Espagne, Folie in Tafeln und Figuren, Spaulletten, Portepée's, Cocarden, Agraffen, Müsenquasten und Beutelverzierungen** in den geringsten und besten Qualitäten, die Materialien zu vorstehenden Posamenten und Knopfmacherarbeiten in großen und kleinen Quantitäten, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel in **Echt, Halbecht, Leonisch Gold und Silber**, einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum bestens, und geben die feste Versicherung, daß es stets unser Bestreben sein wird, durch reelle, sorgfältige und möglichst billige Bedienung das uns geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Indem wir uns dem geneigten Wohlwollen des geehrten Publicums nochmals empfohlen halten, zeichnen  
 Leipzig, den 15. Januar 1847.

J. G. Dittrich.  
 J. A. C. Fuchs.  
 E. S. Thieme.

### Anzeige!!

Meine Leipzig-Dresdner Frachtbriefe waren schnell vergriffen. Ich entschloß mich zu einer neuen Auflage, und immer noch verkaufe ich sie, um die Concurrnz zu behaupten, zu spottbilligen Preisen.

Friedrich Andrä,  
 Kupfergäßchen, Dresdner Hof, No. 661.

### 24. Große Fleischergasse 24.

Fertige Mäntel für Damen, alle Arten Kleidungsstücke sind billig zu haben bei  
 Carl Ogeling, erste Etage.



## Announce.

Die im vorigen Jahre mit vielem Beifall aufgenommenen

### Domino's für Herren und Damen

habe ich zu dieser Carneval-Saison in größerer Auswahl und von den feinsten Stoffen anfertigen lassen. — Auch sind wieder die beliebtesten

### Damen-Baretts

in neuester Wiener und französischer Façon erschienen und ich verleihe sowohl als verkaufe dieselben zu billigen Preisen.

Wilh. Berl, Brühl- und Theaterplatz.

### Weisse Glacéhandschuhe, à Paar 5 Ngr.,

so wie alle andere Gattungen, Manschetten, Armbänder, schmale und breite Atlasbänder, Domino-Masken empfiehlt billigt die Modehandlung von Wilh. Berl.

Zu bevorstehenden Maskenbällen empfehlen sich mit unechten **Tressen, Spitzen, Fransen, Gort, Schnuren, Flittern in Gold und Silber**, so wie mit Anfertigungen von **Decorationen und Pierrathen zu Maskenstaat** bestens **Dittrich & Thieme**, Nicolaisstraße Nr. 54.

### Glacé-, dänische, waschleiderne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im goldnen Engel.**

Federbetten à Gebett von 7 $\frac{1}{2}$  Thlr. an bis zu den allerfeinsten Bettfedern und Flaumensfedern, erste von 10 Ngr. an pr. Pfd.: **Bettfederreinigungsanstalt, Schützenstraße Nr. 5**

Es sollen die wattierte Schlafröcke zu billigen Preisen verkauft werden: **Petersstraße Nr. 17. G. Lepsath.**

### Domino- und Charaktermasken,

so wie Ballhandschuhe zu den billigsten Preisen bei **J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.**

### Ballschmuck

empfehle ich das Neueste in großer Auswahl, als: **Damenkämme, Broches, Colliers, Armringe, Ohrgehänge, Stecker u. Daarnadeln, Ringe, Bouquethalter, Flacons, Ketten** etc. in Gold, Stahl, Bronze, vergoldet, Strinkohle etc. zu herabgesetzten Preisen, auch

### brillantirenden Theaterschmuck

zu äußerst billigen Preisen. **G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.**

## Das Masken-Lager

für Herren und Damen empfiehlt zu den bevorstehenden Maskenbällen seine aufs Neue assortirten **Maskencostüms, Charaktermasken** von 5 Thlr. bis 15 Ngr., **Domino** von 1 Thlr. bis 15 Ngr., **Mönchskütten** und **Fledermäuse** von 20—10 Ngr. **Carl Wagner, Petersstraße Nr. 34/31, neben Nr. 3 Rosen.**

**Leib-, Fuß- und Hände-Wärmer** von Serpentin-Stein empfiehlt billigt **M. Deinfinger**, Petersstraße Nr. 41 in Hobmanns Hofe.

**Meine Maskenhandlung für Damen**

### Damen-Maskenanzüge

sind zu verleihen: **Reichsstraße Nr. 45.**

**J. Hammer.**

**Masken** von **Pappe, Wachs und Atlas**, in den verschiedensten Arten bei **Udalbert Sawsky**, sonst **Carl Schubert.**

### Zu Maskeraden

befindet sich eine sehr schöne Auswahl eleganter ganz neuer Damenanzüge, Domino's für Herren und Damen, so wie auch Baretts und Aufsätze zu verleihen: **Hainstraße Nr. 26, 2. Etage.**

### Das Maskenlager en gros

bei **Moriz Richter**, **Barfußgäßchen Nr. 10,**

empfehle sich zu den allerbilligsten Preisen.

**Domino's, Pilgerkütten u. Fledermäuse** verleiht zu den bevorstehenden Maskenbällen

**Moriz Richter** im **Barfußgäßchen.**

### Moriz Richter,

**Barfußgäßchen Nr. 10,**

empfehle die allermodernsten **Shawls, Halstücher, Scavaten, Glacé- und Buckskinhandschuhe** und **amerikanische Gummischuhe** zu sehr niedrigen Preisen.

Eine schöne Herren-Polkamasken ist zu verleihen. Zu erfragen **Universitätsstraße Nr. 1** beim Hausmann.

In **Lehmanns Garten, 3. Hausthüre 2 Treppen links**, ist ein großer Schreibtisch mit Fächern u. Schubkästen billig zu verkaufen.

Billig zu verkaufen ist ein Blechofen: **Hainstraße Nr. 25**, eine Treppe hoch im Hofe quervor.

### Verkauf

wird sofort ein angebrachtes und in guter Lage gelegenes Kurzwaarengeschäft auf hiesigem Platz durch

**Adv. Thümler, Löwenapotheke Nr. 11.**

Zu verkaufen ist ein schönes Fagott von Fichte in Dresden: **Lauchert Straße Nr. 17, 1 Treppe.**

Zwei starke ungarische Hengste, gut eingefahren und zugeritten, und ein großes schwarzbraunes hannoversches Gestütpferd stehen sofort aus freier Hand zum Verkauf im Gasthof zum deutschen Haus. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Herr Stallmeister **Beygang**, kleine Windmühlengasse Nr. 12.



### Zum Verkauf

sind fette Schweine angekommen: **Fleischerherberge, Serbergasse Nr. 19/1154.**





**Der Milchverkauf des Ritterguts Seegeritz,**  
dessen Milchwagen jeden Morgen Grimma'sche und Reichsstraßen-  
Ecke hält, wird **von Montag den 18. d. M. nach**  
**dem Gewölbe Brühl Nr. 24** verlegt. Die Milch  
unverfälscht, wie diese von der Kuh kommt,  
wird verkauft pro Kanne zu 1 Ngr., die Sahne pro Kanne  
3 Gr. 8 Pf., die abgeschöpfte Milch zu 5 Pf. Der Verkauf  
wird geleitet durch eine zuverlässige Wirthschaftsmamsell.

Rittergut Seegeritz bei Taucha, den 15. Januar 1847.

**Friedrich Schrader,**  
**Wurstfabrikant aus Braunschweig,**  
Barfußgäßchen Nr. 10  
bei Hrn. **Moriz Richter,**

sagt hierdurch dem geehrten Publicum seinen ergebensten Dank  
für die gute Anerkennung seiner Waare. Zugleich zeigt derselbe  
an, daß nur allein Herr **Moriz Richter** das Lager seiner  
Waaren übernommen hat und wöchentlich neue Zusendungen  
von allen Sorten Würsten, worunter die beliebte **frische**  
**Leber- und Weißwurst** sich befindet, bekommt. Die  
Preise sind ganz dieselben, wie bei ihm.

**Goth. Cervelat-, Zungen- u. Blutwurst,**

**Trüffel-, Leber- und Sülzwurst,**

**Schinken und Spickspeck,**

**Frankf. Würstchen und Rippenfleisch,**

**frische Sülze** und die beliebten **Knackwürstel**

erhielt ich in frischer Zusendung und schönster Qualität. Ferner  
empfehle ich

**schönstes Schweineschmalz** à Pfd. 6—8 Ngr.,

**süßes Pflaumenmuß,** 28 Pf. pro Pfd.,

**Beste Bamberger Schmelzbutter.**

**Carl Schmuß, Dresdner Straße Nr. 27.**

**Preifelsbeeren und Düsselbacher Senf in aus-**  
**gezeichneter Qualität,** so wie täglich frische **Bratwurst**  
empfehle  
**Hofmann, große Feuerkuigel.**

**Die Kohlen-Niederlage,**

**Dresdner Straße Nr. 27,**

verkauft von heute ab, und für 1 Ngr. Fuhrlohn ins Haus,

**Pechsteinkohle prima Sorte 16 Ngr.,**

**Stuben-Coak 12 Ngr. à Dresdner Schfl.**

**Zur Beachtung**

diene meinen werthen Kunden noch, daß ich bei gütigen Be-  
stellungen (um vorgekommenen Irrungen mit Kohlenmäklern  
vorzubeugen) meinen Leuten bei jeder Zusendung Rechnung  
übergebe. **Carl Schmuß, Dresdner Straße Nr. 27.**

Zwickauer Steinkohle, frei von gehaltlosem Gestein, ist zu  
verkaufen in Stadt Wailand.

**Zu kaufen gesucht** wird eine Drehbank. Adressen bittet  
man **Ritterplatz Nr. 18** parterre abzugeben.

Zu drei Knaben von 8—9 Jahren werden noch 2 bis 3  
gesucht, um ihnen gemeinschaftlich Unterricht ertheilen zu lassen.  
Ältern, denen an einem sorgfältigen Unterricht ihrer Kinder ge-  
legen, ist dieser Umstand vielleicht willkommen, und diese werden  
gebeten, auf dem Comptoir von **H. Küstner & Comp.**  
gefälligst nachzufragen, wo sie nähere Auskunft erhalten werden.

**Gesucht** wird ein Theilnehmer zu einem billigen heizbaren  
Stubchen mit Alkoven **Lange Straße Nr. 20** rechts im Verschluß.

**Gesuch.** Für einen jungen Menschen wird unter annehm-  
baren Bedingungen Logis und Kost gesucht.

**Cäsar Ebert, Fürstenhaus.**

Vom 1. März d. J. an wird ein Schreiber gesucht durch  
**Adv. Thümler.**

**Ein jedoch nur mit guten Zeugnissen**  
**versehener Kutscher, der gleichzeitig**  
**zu serviren versteht, findet zum 1. März**  
**d. J. Anstellung. Näheres im Haugk-**  
**schen Hause vor dem Zeitzer Thore.**

**Gesucht** wird Krankheit wegen sogleich oder zum ersten  
Februar ein Dienstmädchen, welches im Nähen und Platten er-  
fahren ist: **Mühlgasse Nr. 6/781, erste Etage.**

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen, das längere Zeit bei  
einer Herrschaft gedient und von dieser gut empfohlen wird, findet  
zum 1. Februar einen guten Dienst: **Inselstraße Nr. 2,**  
**3 Treppen links.**

Eine einzelne Dame sucht zum sofortigen Antritt ein reinliche  
fleißiges, sich keiner Arbeit schämendes Dienstmädchen, das auch  
im Nähen und Stricken nicht unerfahren sein darf. Ein solches  
hat sich zu melden: **Quersstraße 29, 2 Tr. hoch, die Treppe rechts.**

**Gesucht** wird ein Mädchen zum 1. Februar, welches etwas  
kochen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat: **Thomasg. 4.**

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein reinliches und ordent-  
liches Dienstmädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft  
gedient hat: **kleine Fleischergasse Nr. 13, 1 Treppe.**

**Gesucht** wird ein Mädchen für die Küche, das gleich an-  
treten kann, bei **Senke** in Reichels Garten in der Wirthschaft.

Der Schreiber **Dietrich,** Grimma'sche Straße 24, im  
Hofe 3 Treppen, sucht Arbeit.

\* Ein Mädchen, nicht von hier, aber von rechtlichen Ältern,  
welches im Nähen und in aller häuslichen Arbeit erfahren ist,  
sucht zum 1. Februar einen Dienst; sie sieht weniger auf großen  
Gehalt, als auf gute Behandlung. Zu erfragen in der Burg-  
straße Nr. 9/143 bei Mad. **Vesschen,** Mittelgebäude parterre.

**G e s u c h.**

Eine ganz gesunde Amme, die schon gestillt hat, sucht einen  
Ammendienst. Das Nähere große Fleischergasse Nr. 25 parterre

**Gesucht** wird von Oftern ab von einer stillen Familie ein  
Logis von 3—4 Stuben, Kammern und Zubehör, höchstens  
3 Treppen, im Preise von 100—150 Thlr. außerhalb der innern  
Stadt, südlich in dem District vom Thomaspförcchen bis zur  
Königsstraße. Adressen bittet man unter der Chiffre M. G. in  
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von mehreren ledigen Herren wird ein meubliertes Logis,  
bestehend aus 3 Stuben und 2 Kammern, wo möglich in der  
innern Stadt, von Oftern an zu miethen gesucht. Adressen  
mit Preisangabe bittet man in der Expedition dieses Blattes  
unter Chiffre A. U. niederzulegen.

**Zu verpachten und sofort zu übernehmen ist**  
**Veränderung halber eine Schenkewirthschaft**  
**mit vollem Inventarium: Ulrichsgasse Nr. 45.**

**Vermiethung.**

Die 2te und 3te Etage eines Hauses in der kleinen Fleisch-  
gasse, jede für 88 Thlr. jährlichen Zins, sind zu vermieten; auch  
kann das ganze Haus in Pacht überlassen werden durch  
**Adv. Benthner sen., hohe Straße Nr. 13.**

**Bojenstraße Nr. 8**

sind mehrere Etagen, jede 5 Stuben, 3 Kammern und sonstiges  
Zubehör enthaltend, von jetzt ab zu vermieten. Näheres das  
selbst 3 Treppen

**Zu vermieten** sind 2 trockene Niederlagen: **Nicolai-**  
**straße Nr. 38.**

**Zu vermieten** und zu Oftern zu beziehen ist ein Fas-  
milienlogis, 2 Stuben, 3 Kammern nebst übrigem Zubehör in  
einem Verschluß; auch kann auf Verlangen Garten abgelassen werden.  
Das Nähere bei Hrn. Kaufm. **Schmuß, Dresdner Straße 27.**



**Zu vermietben** sind in den von mir administrirten Häusern, Nr. 14 und 15 der Königsstraße, für Oßtern in ersterem eine erste Etage zu 200 Thlr., in letzterem eine dritte Etage zu 190 Thlr. jährlichen Mietzinses.

Adv. **Alex. Kind**, Thomaskirchhof Nr. 5.

**Zu vermietben** sind vom 1. Februar ab zwei aneinanderstoßende, geräumige, gut heizbare und schön meublirte Stuben, so wie zwei kleinere, gut meublirt und heizbar, à 60 Thlr.: Lehmanns Garten, 2tes Haus 2te Etage rechts.

**Zu vermietben** ist ein Pferdestall mit Wagenremise, guter Kutscherstube u. s. w.: Inselstraße Nr. 9.

Adv. **Schwerdfeger**.

**Zu vermietben** ist ein schönes großes, decorirtes Familienlogis im erhöhten Parterre, nebst einer daran befindlichen Gartenabtheilung. Das Local eignet sich auch sehr gut zu einer Buchhandlung. Adv. **Schwerdfeger**, Inselstraße Nr. 9 parterre.

**Zu vermietben** und zu Oßtern zu beziehen ist die 3te Etage des Hauses Nr. 46/1123 in der Gerbergasse, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör. Näheres erfährt man daselbst parterre.

**Die erste Etage in der Tuchhalle nach dem Brühl zu, welche sich besonders zu einem Verkauflocal mit Wohnung eignet, da zwei Treppen zu ihr führen, ist von Michaelis d. J. an, nach Befinden auch früher, anderweit zu vermietben. Näheres daselbst bei**

**L. Sellier**.

**Zu vermietben** sind kleine und größere Wohnungen mit schöner Aussicht, so wie Geschäftslocale: Johannisgasse Nr. 6—8.

**Außer den Messen** ist ein großes Gewölbe am Markt zu vermietben: Markt 6, 1 Treppe.

**Zu vermietben** ist sogleich eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren: Petersstraße Nr. 28/55, 3 Tr. rechts.

**Zu vermietben** ist zu Oßtern im Eckhause der Post- und Querstraße Nr. 28/1189 das ganze Parterrelocal, welches in drei Stuben, einigen Kammern, einer Küche, großem Keller, Holzstall und Bodenraum besteht und sich besonders für Gewerbsbetrieb eignet. Näheres beim Hausbesitzer, erste Etage daselbst.

Ein freundliches Stübchen mit Schlafkammer und Bett ist sofort zu vermietben und zu beziehen. Das Nähere ist zu erfahren Ritterstraße Nr. 32, 4 Treppen.

**Offen sind 2 heizbare Schlafstellen: Poststraße Nr. 12, 4 Treppen links.**

**Zu vermietben** und zu Oßtern zu beziehen ist ein Logis von 2 Stuben, Kammer, Küche und Keller: Leipziger Gasse 92.

**Vermietbung.** Vom 1. Februar an ist an einen oder zwei Herren eine gut meublirte Stube nebst hellem Schlafgemach zu vermietben: Frankfurter Straße Nr. 51, 3. Etage.

Ein wohleingerichtetes Familienlogis 1 Treppe hoch, bestehend aus 6 Stuben, mehreren Kammern und Zubehör, das die freundliche Aussicht auf die Promenade hat, ist von kommende Oßtern zu vermietben. Das Nähere bei dem Hausmann Tuschke in Krafts Hof, von 10 bis 1 Uhr Mittags.

**Zu vermietben** ist ein kleines Logis: Gerbergasse Nr. 39.

## Dritte Abendunterhaltung

der 9., 13. und 15. Comp. h. E. findet Sonntag den 24. Januar im Schützenhaus statt.

## Großer Volks-Maskenball

Dienstag den 19. Januar 1847 in Tannerts Sälen.

Zur Erheiterung der geehrten Theilnehmer werden unter andern nachstehende Tänze und Scherze mit aufgeführt: 1) Quadrille zu Pferde, 2) Waffentanz, 3) der beliebte Schweizer Nationaltanz mit Ringspiel und Gruppierungen, so wie 4) die unglückliche Schlittenfahrt reisender Musikanten. Eintrittskarten für Herren à 15 Ngr., für Damen 7½ Ngr. sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Stellbogen**, Burgstraße Nr. 10 und bei mir selbst. Die Säle sind von 7 Uhr an geöffnet, wo alsdann mit doppeltem Orchester die Concertmusik beginnt; nach 9 Uhr werden obige Tänze aufgeführt. Für gute Speisen und Getränke nebst delikaten Pfannkuchen bei schneller Bedienung werde ich bestens Sorge tragen. Noch bemerke ich, daß à la Carte gespeist wird.

**J. C. Tannert.**

## Europäische Börsenhalle.

Heute Sonntag den 17. Januar Concert.  
Anfang um 6 Uhr. Entree für Herren 2½ Ngr.

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag stark- und gutbesetzte Concert- und Tanzmusik vom Musikchore des 1. Schützenbataillons.

## Die 14. Compagnie

hält ihr 4tes Kränzchen Sonntag den 17. Januar im Schützenhause. Abonnements- und Gastbillets werden aus gegeben bei Hrn. **Schladiß**, Thomaskirchhof Nr. 1, Hrn. **Engelke**, Petersstraße, Hohmanns Hof, Hrn. **Flemming**, Burgstraße Nr. 6. NB. Der Bequemlichkeit wegen sind auch Billets im Brühl Nr. 25 bei Hrn. **Landmann** zu bekommen.

## Familien-Verein

hält seinen **Maskenball** den 1. Febr. Der Gesellschaft hiermit zur Nachricht.  
**Der Comité.**

## Saronia.

Mittwoch den 20. Januar 1847 zweites Kränzchen im **Petersschießgraben**. Billets sind zu bekommen bei Herrn Bäckmeister **Kramer**, Hospitalstraße Nr. 1 und bei Herrn **Büchner**, Petersstraße Nr. 31.  
**Der Vorstand.**

Heute gr. Kuchengarten. Leichßenring.

Heute Concert bei **Bonorand**.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.



# TIVOLI.

Heute Sonntag, morgen Montag  
Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **C. Föld.**

## Leipziger Salon.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **Julius Kopisch.**

## Wiener Saal.

Heute und morgen starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.  
Anfang heute 3 Uhr. Das Musikchor von **Jul. Kopisch.**

**Peterschießgraben.** Heute Tanz nach dem Flügel. **A. Geißler.**

## Pariser Salon.

Heute Concert und Tanzmusik.

## Gothischer Saal.

Heute Sonntag und morgen Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor.

Heute Sonntag

## Nachmittags-Concert im großen Ruchengarten,

wo zu Pfannkuchen von feinsten Fülle, Stolle, feinen Bieren, warmen und kalten Speisen und Getränken ergebenst einladet

**Gustav Söhl.**

Nach Beendigung des Concerts wird **Franz Kilian**, Tyroler Sänger, mit seinen Töchtern die Ehre haben, sich hören zu lassen, wozu die höflichste Einladung geschieht.

Heute Sonntag

## Concert in Stötteritz vom Chore des 2. Schützenbataillons,

wobei diverse Stolle und Pfannkuchen mit feinsten Fülle.

**Schulze.**

## Gasthof zu Lindenau.

Heute Sonntag von 2 Uhr an starkbesetztes Concert, nach Beendigung desselben Tanzmusik, zu dessen Besuch hierdurch ein musiklebendes Publicum ganz ergebenst einladet das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Morgen Montag von 2 Uhr an starkbesetztes Concert im

## Gasthofe zu Lindenau.

### Wojenschenke zu Cutrißsch.

Heute Concert und Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor.

### Instrumental-Concert,

aufgeführt von der Familie **Jacob Bernstein**, in dem Alter von 5 bis 12 Jahren, heute den 17. Januar in der grünen Schenke bei Herren **Schneider**. Anfang 4 Uhr. Entree nach Belieben. Nach dem Concert findet Tanzmusik statt.

### Musikalische Unterhaltung.

Heute Sonntag den 17. Januar wird **Franz Kilian** sammt Töchtern **Franziska** und **Josephine** im Gasthause zu den drei Mühren die Ehre haben sich hören zu lassen. Anfang halb 4 Uhr. Ende halb 6 Uhr.

Morgen Montag in den drei Mühren. Anfang 7 Uhr.

Heute Sonntag Concert- und Tanzmusik in der  
**Oberschenke zu Gohlis.**

Bei der starkbesetzten Tanzmusik kommen heute die neuesten Tänze zur Aufführung. Das Musikchor von **M. Wend.**

## Tanzmusik in Volkmarödorf

heute den 17. Januar, wobei ich mit frischen Pfannkuchen aufwarten werde. **F. A. Tille.**

Heute Sonntag Tanzmusik im Gräfe'schen  
Locale zu Cutrißsch.

## Wey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag Pfannkuchen mit verschiedener Fülle und warme Speisen. **C. A. Wey.**

Die Abendunterhaltung beginnt zur gewöhnlichen Zeit.

## Wolfs Salon.

Heute Sonntag ladet zu warmen Speisen, Kaffee und warmen Pfannkuchen und Tanzvergnügen ergebenst ein

**Wolf**, Windmühlenstraße Nr. 7.

## Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu Stolle, Reibekuchen, Pfannkuchen mit feiner Fülle ergebenst ein **C. Hentschel.**

## Grüne Schenke.

Heute ladet zu frischen Kuchen, warmen und kalten Speisen und guten Bieren ergebenst ein **G. Schneider.**

## Gasthof in Lindenau.

Heute und während der Dauer der Eisbahn täglich frische Pfannkuchen und Stolle. Um gütigen Besuch bittet

**L. Jahn.**

Heute frische Pfannkuchen in Stadt Nürnberg.

### Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag lade ich zu frischen Pfannkuchen nebst gutem Kaffee und guten Bieren ganz ergebenst ein. Um zahlreichen Besuch bittet **Robert Herrmann.**

Heute Sonntag Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, Stolle und verschiedene Sorten Kaffeekuchen nebst ausgezeichneter Gose im **Waldschlößchen zu Gohlis.**

NB. Die Eisbahn ist ausgezeichnet.

Alle Tage früh Bouillon und jederzeit Beefsteaks mit Schmor-  
kartoffeln bei **Münger**, Magazingasse Nr. 3.

## Karpfenschmaus in Lützschena,

heute Sonntag den 17. Januar, wozu ergebenst einladet

**A. Fischer**, Wirth.

Omnibus stehen um 1 und 3 Uhr am halben Mond zur Abfahrt bereit.

## Gosenthal.

Heute Sonntag den 17. Januar ladet zu Wellsuppe und frischer Wurst, so wie zu guter Gose ganz ergebenst ein **C. Bartmann.**

Morgen den 18. Jan. großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **August Weßel**, Königsplatz in der Fortuna.

## Einladung.

Morgen den 18. Januar ladet zu frischer Wurst und W.-Suppe ergebenst ein **Gräfe** in Cutrißsch.

Heute Schlittensfahrt auf dem Eise nach **Schleußig.**



**Einbock- und Dresdner Feldschlößchenlagerbier,** täglich frisch angezapft, empfiehlt  
**E. Dürr, Burgstraße.**

Zum Mittagstisch von  $\frac{1}{2}$  12 bis  $\frac{1}{2}$  2 Uhr ladet ergebenst ein **E. Dürr, Burgstraße.**

**Gothischer Saal.** Heute Pfannkuchen mit feinsten Fülle. **G. Hübne.**

**Gothischer Saal.** Morgen Schlachtfest bei **G. Hübne.**

**Die Eisbahn bis Sonnawitz ist gut und sicher zu befahren.** **Louis Zieger.**

**B. — 3. — Th. — Hört! Hört! Kr. — F. und G.**  
 Heute Sonntag **200jähriges Schlittschuh-Jubiläum** auf dem Schimmelschen Teiche. Zur Aufführung kommen eine große **Regel-** und **Burzel-Quadrille** in mannichfachen Costüms.

Der Ausschuss der Schlittschuhjade.

**Verloren** wurde am 16. d. M. beim Rathhause eine alte Brieftafel von rothem Saffian mit Notizen, die bios für den Eigenthümer von Nutzen sein können. Wer dieselbe Frankfurter Straße Nr. 10/1059 im Hofe zwei Treppen bei Frau Witwe **Winkler** abgibt, erhält 10 Ngr. Belohnung.

**Verloren** wurden am Sonnabend den 16. d. früh zwischen 7 und 8 Uhr. auf dem Wege von der Dresdner bis in die Geimma'sche Straße, zwei mittelst Band verbundene Schlüssel. Man ersucht, dieselben gegen Douceur abzugeben: Dresdner Straße Nr. 3, Hintergebäude 2te Etage.

**Verloren** wurde in der Katharinenstraße ein Filzschuh Abzugeben Gerbergasse Nr. 43, 1126.

Lieber Louis,  
 Messwechsel läßt fragen, was Wachsmaske macht. **Pauline.**

Lieber Julius,  
 Kannst Du mir nicht sagen, ob er Hans oder Hännrich geheissen hat? **J...**

Bei dem lieben, blonden Herrn Stallrath  
 Sind 23 Jahr heut' herangenah't,  
 Drum bringt die Tochter des Magnat'  
 Die wärmsten Wünsche dem Stallrath!

Marie wünscht sich einen H. . . . . schen Kuß.

Einen freundlichen Abschiedsgruß allen denen, von denen mir wegen meines plötzlichen Abganges von hier persönlich Abschied zu nehmen nicht vergönnt war.

Leipzig, am 16. Januar 1847.

**Rudolph Deubertb.**

Das Bild des berühmten chinesischen Accoucheurs in Dettin-  
 gers Charivari, Nr. 225, ist vortrefflich!

Zur Begegnung meinen Ruf gefährdender Gerüchte diene nachstehende Erklärung:

In einem an das Justizministerium gerichteten und von mir gefertigten Schreiben hat dasselbe eine Beleidigung und Bedro-  
 hung erblickt und auf meine Bestrafung angetragen. Ich bin deshalb in eine 14tägige Gefängnißstrafe verurtheilt worden, die ich jetzt verbüße.

Meine Geschäftsfreunde ersuche ich wegen mit mir nothwen-  
 diger Besprechung sich an das Criminalamt zu wenden.

Adv. **Uckermann.**

**Dank.** Den edlen Menschenfreunden, welche mich mit Gaben der Liebe zur Unterstützung armer  
 Nothleidender erfreuten, sage ich im Namen der  
 Unterstützten meinen innigsten Dank. Wie ich diese  
 Gaben verwendet, darüber bin ich Rechenschaft zu  
 geben jederzeit mit Vergnügen bereit.

Leipzig, den 16. Januar 1847.

**J. G. Waltherr, Schuhmacher-Obermeister.**

Verlobungsanzeige.

**Charlotte Crusius,  
 Adolph Jenisch, P.**

Leipzig und Köhren, den 16. Januar 1847.

Die gestern Abend erfolgte glückliche Niederkunft seiner Frau  
 mit einem muntern Knaben beehrt sich Freunden und Bekann-  
 ten hierdurch anzuzeigen Leipzig, den 16. Januar 1847.

**Aug. Hefling.**

Das gestern früh erfolgte sanfte Dahincheiden Frauen  
**Friederiken Louisen,** geb. v. veneden Stadthauptmann  
**Schwägrichen,** geb. **Reinicke,** zeigt hierdurch allen ihren  
 zahlreichen Freunden und Bekannten an Leipzig, am 15. Jan. 1847.

Adv. **Rudolph Nothe,** als Testamentsvollstrecker.

Deute Sonntag den 17. Januar

## Generalversammlung der Schweizer Gesellschaft

Nachmittags präcis 4 Uhr im gewöhnlichen Locale.

Leipzig, den 16. Januar 1847.

Der Vorstand.

### Einpassirte Fremde.

Klasse, Kfm. v. Balkerhadt, Kranich.  
 Biener, Kfm. v. Krippen, Palmbaum.  
 Bosse, Kfm. v. Naumburg, Stadt Riesa.  
 Brösch, Kfm. v. Weimar, Stadt Hamburg.  
 Dieck, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe.  
 Dürrig, Dir. v. Nürnberg, gr. Blumenberg.  
 Dörmann, Part. v. Hamburg, Stadt Rom.  
 Demuth, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Donath, Amtm. v. Prieststädt, St. Dresd.  
 Ellinger, Fräul. v. Sondershausen, d. Haus.  
 Frey, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.  
 Forster, Kfm. v. Bradford, Hotel de Russie.  
 Gräger, Kfm. v. Mühlhausen, grüner Baum.  
 Guffini, Kfm. v. Panau, Kranich.  
 Hoff, Fabr. v. Brüggen, Hotel de Baviere.  
 Herzog, Part. v. Hannover, Stadt Berlin.  
 Hohlgraf, Kfm. v. Brody, Stadt London.  
 Hilbert, Commis v. Chemnitz, Hotel de Saxe.

Lederer, Kfm. v. Nürnberg, gr. Blumenberg.  
 Ludloff, Consistorialrath von Sondershausen,  
 Rheinischer Hof  
 Mann, Kfm. v. Dettelbach, Rhein. Hof.  
 Müller, Amtm. v. Pahren, und  
 Morgenstern Fräul. v. Dommitzsch, St. Dresd.  
 Marklein, Justizrath, und  
 Marklein, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.  
 Mann, Tonkünstler v. Leipzig, und  
 Müller, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Breslau.  
 Michels, Kfm. v. Köln, Stadt Hamburg.  
 Meyhe, Defon. v. Trachenau, deutsches Haus.  
 Doppel, Amtshauptm. v. Borna, S. de Prusse.  
 Purtenky, Gerichtschreib. v. Löbzigau, Münch.  
 Hof.  
 v. Platt, Graf, v. Mailand, und  
 Posen, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Baviere.  
 Palm, Kfm. v. Lüttich, Stadt London.

Reinhard, Frau, v. Triptis, Stadt Gotha.  
 Reichhelm, Postsecret. v. Berlin, Palmbaum.  
 Rosenhain, Kfm. v. Breslau, Brühl 75.  
 Seifert, Kohlenwerkbef. v. Bockwa, god. Pahn.  
 Stein, Kfm. v. Sömmerda, Stadt Riesa.  
 v. Solms, Graf, Oberleutnant v. Prag,  
 Schenk, Kfm. v. Magdeburg, und  
 Scharf, Oberamt. v. Dürrenberg, Palmbaum.  
 Schwabe, Justitiar v. Waldheim, St. Gotha.  
 Sobels, Kfm. v. Breslau, Stadt London.  
 Schmidt, Landbaumstr. v. Dschag, St. Berlin.  
 v. Schönfels, Rittmstr. v. Plauen, und  
 Scharff, Kfm. v. Frankf. a/B., Hotel de Bav.  
 Schmitz, Mechanik. v. Wesel,  
 Schröder, Amtswern. v. Wörlitz, und  
 v. Buffow, Lieutn. v. Liegnitz, gr. Blumenb.  
 Zimmermann, Kfm. v. Friedeberg, Palmbaum.  
 Zimmermann, Kfm. v. Dresden, St. London.

Druck und Verlag von **E. Polz.**